



## NABU-Streuobst- Rundbrief 4/2024



Dezember 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es soweit. Sie halten die letzte Ausgabe des gedruckten NABU-Streuobst-Rundbriefes in den Händen. Die erste Ausgabe erschien 1992 und in ca. 20.000 Beiträgen auf über 3.000 Seiten haben wir seitdem über eine beeindruckende Vielfalt von Themen, Projekten, Produkten und Programmen aus der Streuobstwelt berichtet.

Seit der Ausgabe 3/2005 ist Susanne Marcus für das Layout und viele Beiträge im Rundbrief verantwortlich. 2019 kam nach 26 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit die Staffelstabübergabe in der Redaktionsleitung von Markus Rösler zu Beate Kitzmann.

Mit dieser 138. Ausgabe ist es nun Zeit Abschied zu nehmen – vom gedruckten NABU-Streuobst-Rundbrief, aber auch von Ihnen als Abonnent\*in der gedruckten Ausgabe. Wörtlich „in den Händen“ hält diese besondere Ausgabe bei inzwischen knapp 4.000 Empfänger\*innen des seit 2019 auch digital angebotenen NABU-Streuobst-Rundbriefs eine immer kleiner werdende Minderheit. Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen... Was Ihr Abonnement der gedruckten Ausgabe betrifft, so müssen Sie nichts weiter tun, es endet automatisch zum Ende diesen Jahres.

Wir würden uns allerdings sehr freuen, Sie auch weiterhin als Leser\*in des NABU-Streuobst-Rundbriefs begrüßen zu dürfen, denn dieser bleibt Ihnen erhalten: die digitale Ausgabe wird Sie wie bisher viermal im Jahr mit Streuobstnachrichten aus dem In- und Ausland versorgen. Auf unserer Internetseite können Sie sich kostenlos für den digitalen NABU-Streuobst-Rundbrief anmelden und werden dann jeweils nach Erscheinen der nächsten Ausgabe automatisch per E-Mail informiert. Wie gewohnt können Sie sich die pdf-Datei auch direkt herunterladen: <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/service-und-adressen/rundbrief.html>

Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für Ihre Treue und das Interesse, mit dem Sie unseren NABU-Streuobst-Rundbrief oft über viele Jahre hinweg gelesen haben!

Streuobst- und obstsortenreiche Zeiten wünschen Ihnen Beate Kitzmann, Markus Rösler und Susanne Marcus





## Inhalt dieser Ausgabe

Streuobst international.....	Seite 2
Streuobst national.....	Seite 3
Streuobst aus den Bundesländern.....	Seite 5
Kurzmeldungen.....	Seite 12
Kultur & Gedichte .....	Seite 13
Buchtipps.....	Seite 14
Termine.....	Seite 18
Impressum.....	Seite 20



## Streuobst international

### Save the date!

#### Internationale Streuobst-Fachtagung

Vom 25. bis 27. Juli 2025 findet in Bad Boll die Internationale Fachtagung „Vielfalt durch Streuobst – Chancen für die Zukunft des Streuobstbaus in Deutschland“ und das 6. bundesweite Treffen der Streuobst-Aufpreisvermarkter statt.

**Veranstalter:** NABU-Bundesfachausschuss Streuobst in Kooperation mit der Ev. Akademie Bad Boll

Von Agroforst bis Tafelobst, von mobilen Mostereien bis fixen Preisen – Vielfalt ist Trumpf bei dieser Fachtagung mit Referenten aus Deutschland und benachbarten Ländern. Mit dazu gehört eine Exkursion in die europaweit größten Streuobstbestände mitten im „Schwäbischen Streuobstparadies“.

Zielgruppe sind Bewirtschafter\*innen von Streuobstbeständen, Keltereien, Mostereien, Brennereien und Baumschulen, Vertreter\*innen aus Landwirtschaft, Naturschutz, Obst- und Gartenbau, Landschaftspflege, Behörden, Wissenschaft und Planungsbüros, interessierte Verbraucher\*innen.

Details zu Programm, Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmerbeiträgen und Unterstützern folgen 2025!

Mehr dazu auf [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de)

### Streuobst ist überall!

#### Tag der Streuobstwiese 2025 in Europa

364 Tage und ein Feiertag - Europaweit. Immer am letzten Freitag im April und dem anschließenden Wochenende feiern wir in ganz Europa die blühenden Streuobstwiesen, die Köstlichkeiten, das Kulturerbe und die Vielfalt! Kommen und genießen Sie Streuobst – in Ihrer Heimat, bei einem Ausflug oder im Urlaub.



Auf dem Programm stehen:

- Produktverkostungen
- Feste
- Wiesenführungen
- Infoabende
- Fotowettbewerbe
- Online-Angebote und vieles mehr

2025 findet der Tag der Streuobstwiese vom 25. bis 27. April statt. Unter dem Motto „Streuobstpicknick“ können die Streuobstwiesen bei einem gemütlichen Picknick unter blühenden Bäumen erlebt werden. Damit verbindet sich die schöne Landschaft mit dem Genuss.

Alle Gastgeberinnen und Gastgeber sind herzlich eingeladen, ein Streuobstpicknick

zu veranstalten – egal ob im engeren Kreis oder offen für alle.

Lassen Sie uns die Streuobstwiese 2025 feiern und seien Sie kreativ bei der Umsetzung Ihrer tollen Ideen!

Infos unter <https://orchardseverywhere.com>

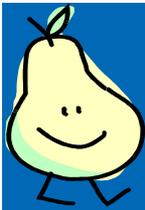
## Walnussmeisterei Böllersen Veredelte Walnussbäume & Mehr!

Wir bieten eine breite Auswahl an Walnussorten sowohl für den Erwerbsanbau als auch für Liebhaber! Bei uns erhalten Sie ausführliche Sortenbeschreibungen, die passenden Nussmuster sowie auf Wunsch eine Anbauberatung.



Walnussmeisterei  
**BÖLLERSEN**

Land- und Gartenwirtschaft Böllersen  
Im Eichholz 33  
16835 Herzberg Mark  
+49 33926 729993  
[baumschule@walnussmeisterei.de](mailto:baumschule@walnussmeisterei.de)  
[www.walnussmeisterei.de](http://www.walnussmeisterei.de)



*Streuobst national*

### Neue Arbeitsgruppe „Unterlagen und wurzelechte Obstbäume“ im Pomologen-Verein sucht neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Kirchensaller Mostbirne und Bittenfelder Sämling kommen als Unterlage an ihre Grenzen, denn Krankheiten, Schädlinge und immer längere Trocken- und Hitzeperioden setzen diesen Unterlagen seit einigen Jahren stark zu. Alternative stark wachsende Unterlagen fehlen durch einen Mangel an Forschung auf diesem Gebiet in den letzten 70 Jahren. Das früher vorhandene Wissen ist in dieser Zeit verloren gegangen und außerdem sehr schlecht dokumentiert. Gesunde, hochvital, starkwüchsige Streuobst „Methusa-

lembäume“ sind eine Chance für die Zukunft. Gibt es Wege, diese Bäume mit ihren Eigenschaften als zukünftige Unterlagen oder sogar als wurzelechte Bäume zu gewinnen? Diesen Fragen geht die neue AG des Pomologen-Vereins e.V. nach, sie erfasst die aktuelle Situation und sucht sowohl nach Lösungen als auch nach interessierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern.

<https://www.hochstamm-deutschland.de/nachricht/neue-arbeitsgruppe-unterlagen-wurzelechte-obstbaeume-sucht-mitstreiterinnen-und-mitstreiter>

Quelle: Hochstamm Deutschland e.V. Streuobst-News 6/2024

## Produktneuheit aus Streuobst: Eis-Perry

Schon lange wird aus Trauben Eiswein hergestellt. Dafür lassen Winzer\*innen die Trauben bis zum Frost hängen. Durch mehrmaliges Gefrieren und Auftauen verlieren die Trauben Wasser und werden stark konzentriert. Der daraus gekelterte Wein ist sehr süß, aber auch extrem aroma-intensiv.

Erstmals haben Patrick Mann und Wendy LeBlanc in diesem Jahr in ihrem Betrieb 1785 Cider einen Eis-Perry hergestellt. Was ist Eis-Perry und was macht dieses Produktneuheit besonders?

Der Eis-Perry wird nicht aus Trauben, sondern aus Mostbirnen hergestellt. Patrick Mann und Wendy LeBlanc frieren dafür den frischen Saft ein und lassen ihn dann langsam auftauen. Dabei läuft zuerst nur der konzentrierte Saft ab, das Wassereis bleibt zurück. So wird der Saft auf etwa 1/4 der ursprünglichen Menge konzentriert, bevor anschließend die alkoholische Gärung beginnt.

Weitere Infos bei Hochstamm Deutschland:

<https://www.hochstamm-deutschland.de/nachricht/produktneuheit-aus-streuobst-eis-perry>

Quelle: Hochstamm Deutschland e.V. Streuobst-News 6/2024

## 422 Mostereien und 12 Ölmühlen auf [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de)

Fünf weitere Mosterei wurden auf unserer Internetseite [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de) eingetragen. Damit stehen jetzt 290 stationäre und 132 mobile Mostereien sowie 12 Ölmühlen auf der Liste des NABU-BFA Streuobst.

Wenn Sie Ihre Mosterei (oder Lohn-Ölmühle) aufnehmen lassen möchten, schicken Sie eine kurze Mail an unsere Internetredakteurin Susanne Marcus: [smarcus@freenet.de](mailto:smarcus@freenet.de).

(Einzige) Voraussetzung für die Aufnahme in die Liste ist die verbindliche Aussage, dass für Interessierte die Möglichkeit besteht, auch aus Kleinmengen (unter 250 kg) von eigenem Obst einen eigenen, individuellen Saft herstellen zu lassen (Lohnmosterei im Gegensatz zum Lohntauschverfahren, bei dem eigenes Obst abgeliefert wird, der erhaltene Saft aber aus dem Obst auch anderer Anlieferer stammt). Bei den Lohn-Ölmühlen

muss es die Möglichkeit geben, Öl aus eigenen Nüssen zu bekommen.

### Neue stationäre Mosterei Baden-Württemberg:

Kelterei und Brennerei Bilger, Auf der Eck 13, 76547 Sinzheim, 07221 / 81563, [sascha.bilger@Brennerei-Bilger.de](mailto:sascha.bilger@Brennerei-Bilger.de), [www.brennerei-bilger.de](http://www.brennerei-bilger.de)

### Neue mobile Mosterei Bayern:

Altmühl Kelterei, Bahnhofstraße 21, 92345 Dietfurt a.d. Altmühl, 0151 / 61001399, [saft@altmuehl-kelterei.de](mailto:saft@altmuehl-kelterei.de), [www.altmuehl-kelterei.de](http://www.altmuehl-kelterei.de)

### Neue mobile Mosterei Hessen:

Louises Saftladen, Kampmühle 4, 34513 Waldeck/Ober-Werbe, 05634 / 1687, [info@louises.de](mailto:info@louises.de), [www.louises.de](http://www.louises.de)

### Neue mobile Mosterei Nordrhein-Westfalen:

Mosterei Möllenkamp, Am Windmühlengel 8, 49492 Westerkappeln, 05404 / 958347, [info@mosterei-moellenkamp.de](mailto:info@mosterei-moellenkamp.de), [www.mosterei-moellenkamp.de](http://www.mosterei-moellenkamp.de)

### Neue Stationäre Mosterei Schleswig-Holstein:

Obstquelle, Obsthof Doris Schuster, Rastorfer Mühle 3, 24223 Schwentinental, 04307 / 294, [doris@obstquelle.de](mailto:doris@obstquelle.de), [www.obstquelle.de](http://www.obstquelle.de)

## 130 Brennereien in der Liste

Mit der Destillerie Schneider aus Büdingen in Hessen wurde die 130. Brennerei in unsere Liste auf [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de) eingetragen, in der Brennereien aus 14 Bundesländern zu finden sind.

Wenn Sie Ihre Brennerei auch in die Liste aufnehmen lassen möchten, schicken Sie eine kurze Mail an unsere Internetredakteurin Susanne Marcus: [smarcus@freenet.de](mailto:smarcus@freenet.de)

Bedingung zur Aufnahme in die Liste ist, dass die Kunden den Obstbrand vom eigenen Obst brennen lassen und für den Eigenverbrauch verwenden können.

### Neue Brennereien Baden-Württemberg:

Hans Martin Leukhardt, Waldhof 1, 72116 Mössingen, 0171 / 14477116

Brennerei Schefenacker, Alte Dorfstr. 21/1, 73773 Aichwald-Aichschieß, 0172 / 6232416

### Neue Brennerei Berlin:

DSM Deutsche Spirituosen Manufaktur GmbH, Georg-Knorr-Str. 4, 12681 Berlin, mail@d-s-m.com, www.d-s-m.com, 030 / 98587232,

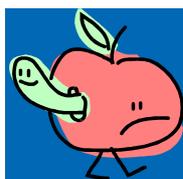
### Neue Brennerei Hessen:

Destillerie Schneider, Gisteler Straße 22, 63654 Büdingen, 0151 / 46608440, info@destillerie-schneider.de, www.destillerie-schneider.de

### Neue Brennereien Rheinland-Pfalz:

Kuntz Destillerie, Wolfgang Kuntz, Paulsstraße 58a, 54470 Lieser, 0176 / 43298120, www.edelbrandshop.de

HIESTAND - Weingut & Hofbrennerei, Nordhöfer Straße 19, 67583 Guntersblum, info@hiestand-weingut.de, 06249 / 2266, 0171 / 1706711, www.hiemand.wine



## Streuobst in den Bundesländern

### Baden-Württemberg

#### Streuobstlandschaft verändert sich

#### Interview mit Markus Rösler vom NABU- Bundesfachausschuss Streuobst

Baden-Württemberg ist das Streuobstland Nummer eins in Europa. Auf rund 100.000 Hektar stehen, in die Landschaft gestreut, aktuell noch Obstbäume der verschiedensten Obstarten und -sorten. Doch das artenreiche Biotop ist unter Druck.



Markus Rösler beantwortet beim NABU Baden-Württemberg Fragen zur Zukunft der Streuobstwiesen

Seit 1950 sind mehr als 80 Prozent der Streuobstwiesen verschwunden. Die Ursachen: Zu niedrige Preise für Streuobst, Bebauung, verändertes Verbraucherverhalten und mangelnde Pflege. Auch der Klimawandel mit Wetterextremen setzt den Bäumen zu. Im Interview mit dem NABU Baden-Württemberg erklärt Markus Rösler, Sprecher des NABU-Bundesfachausschuss Streu-

obst, wie sich die Streuobstlandschaft verändern wird und was wir tun können, um diesen Landschaftsschatz zu erhalten.

- Wie verändert der Klimawandel den Lebensraum Streuobstwiese?
- Kann man Streuobstwiesen klimafit machen?
- Sind Streuobstwiesen noch zu retten?
- Worauf sollte man bei der Obstarten- und Sortenwahl achten?
- Was ist bei der Mahd entscheidend?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet Markus Rösler. Das Interview können Sie auf der Internetseite des NABU Baden-Württemberg lesen:

<https://baden-wuerttemberg.nabu.de/natur-und-landschaft/landwirtschaft/streuobst/streuobstwissen/35363.html>



Tel.: + 49 1723 701 923  
baumschutz@t-online.de

Lentersheimer Str. 13  
91718 Wassertrüdingen

[www.baumschutzgitter.net](http://www.baumschutzgitter.net)



## Bayern

### Bayerischer Biodiversitätspreis 2024 Streuobstwiesen im Mittelpunkt

Der Bayerische Naturschutzfonds vergibt jährlich den Bayerischen Biodiversitätspreis, mit dem das Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt und der Lebensräume gestärkt und Engagement anerkannt werden soll. In diesem Jahr standen die Streuobstwiesen im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Streuobstwiesen - Blühende Obstgärten der Artenvielfalt“ wurden insgesamt sechs herausragende Projekte aus dem Bereich Streuobst ausgezeichnet. Der Hauptpreis 2024 ging an den Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege Bamberg für das Projekt „Obstparadies Bamberger Land“.



Weitere Infos zur Preisverleihung und den Preisträgern:

[https://www.naturschutzfonds.bayern.de/biodiversitaet/biodivpreis\\_2024/index.html](https://www.naturschutzfonds.bayern.de/biodiversitaet/biodivpreis_2024/index.html)

Quelle: Newsletter Streuobst komPakt, Ausgabe 02/2024

### Mistelausbreitung eindämmen

Aufgrund der zunehmenden und in einigen Regionen massiven Ausbreitung der Mistel tauschten sich Vertreter der Steuergruppe Streuobstpakt mit Experten aus betroffenen unterfränkischen Regionen aus. Eine ausreichende Bekämpfung der Mistel ist Grundlage für den Erhalt der bayerischen Streuobstbestände. Die Teilnehmer des Austausches appellieren an Obstbaumbesitzer, die anstehende Pflegesaison zur Entfernung der Misteln aus Streuobstbeständen zu nutzen. Ein fachgerechter Obstbaumschnitt ist über

die KULAP-Maßnahme I82 sowie die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien förderfähig. Für Fragen stehen die Landwirtschaftsämter, die Streuobstberatung, die Landschaftspflegeverbände und Kreisfachberater gerne zur Verfügung.

Quelle: Newsletter Streuobst komPakt, Ausgabe 02/2024

**Kontakt:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau, Arbeitsgruppe: Kulturlandschaft, Landschaftsentwicklung, Lange Point 12, 85354 Freising, [www.lfl.bayern.de/streuobst](http://www.lfl.bayern.de/streuobst)

## Hessen

### Neue Streuobstwiesenbroschüre des LPV stößt auf reges Interesse beim Apfeltag

Beim Apfeltag am Glashaus im Herbst in Altenhaßlau haben Kundinnen und Kunden gerne das Angebot angenommen, „regionale Sortenschätze“ zu probieren. Am Stand des Landschaftspflegeverbands (LPV) Main-Kinzig-Kreis e.V. wurden verschiedene Apfelsorten von Streuobstwiesen aus dem gesamten Kreisgebiet angeboten. So konnten sich die Besucher\*innen ihre Lieblingsorten zusammenstellen und gegen eine freiwillige Spende erwerben. Dabei erhielten Interessierte wertvolle Informationen zur handverlesenen Ernte und zur Lagerung von Tafelobst. Auch der Unterschied zwischen Pflück- und Genussreife konnte erklärt werden.

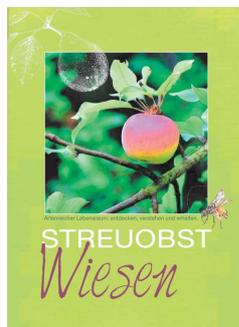


Die Macher\*innen der Streuobstbroschüre: Laura Fugger, Astrid Fugger, Matthias Metzger, Marion Buley und Barbara Fiselius (v. l.)

Darüber hinaus präsentierte der Landschaftspflegeverband beim Apfeltag die neue

Streuobstwiesenbroschüre, die auf reges Interesse stieß.

Auf mehr als 80 Seiten bietet das ansprechend gestaltete Werk einen Überblick über die Entwicklung der Streuobstwiesen und ihre Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Es informiert über das Leben und die Überlebensstrategien der tierischen und pflanzlichen „Bewohner“ von Streuobstwiesen sowie über Anlage und Pflege dieses wertvollen Biotops und stellt Möglichkeiten zur Verwertung der Früchte vor. Auch die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden thematisiert.



Die Broschüre kann auf der Internetseite des LPV kostenlos heruntergeladen werden:

<https://www.lpv-mkk.de/seite/300133/literatur-und-downloads.html>

Sie ist außerdem in der Geschäftsstelle erhältlich oder kann per E-Mail bestellt werden.

**Kontakt:** LPV Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis, Georg-Hartmann-Straße 7, 63637 Jossgrund-Burgoß, 06059 / 9069601, info@lpv-mkk.de, www.lpv-mkk.de

## Streuobst von Anfang an - Modul Bronze

Arten- und Biotopkenntnisse sind enorm wichtig – auch für Streuobstwiesen. Leider ist jedoch das praktische Wissen um die Bewirtschaftung von Streuobstwiesen heute vielfach verloren gegangen. Menschen, die gerne wieder eine Streuobstwiese bewirtschaften und eigenes Obst ernten möchten, fehlen daher häufig die Kenntnisse über die fachgerechte und ökologische Pflege.

Ganz neu gibt es nun zu diesem Thema eine modulare Ausbildung mit Zertifikat in verschiedenen Schwierigkeitsstufen:

Der Landschaftspflegeverband (LPV) Main-Kinzig-Kreis e.V. hat im November diesen Jahres einen neu konzipierten Kurs gestartet, mit dem Interessierte beim Bewirtschaften

ihrer Streuobstwiese unterstützt werden sollen. Dabei wird der Blick auch auf das gesamte Ökosystem „Streuobst“ gerichtet.

Der neue Kurs vermittelt von November 2024 bis Oktober 2025 über das Jahr verteilt grundlegende Kenntnisse zu Geschichte und Ökologie der Streuobstwiesen sowie praktisches Wissen über Pflanzung, Jungbaumpflege, Baumgesundheit, Pflanz- und Erziehungsschnitt und Ernte.



Die Teilnehmenden begleiten die Streuobstwiese durch das ganze Jahr und lernen dabei die verschiedenen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen kennen, die zu den jeweiligen Jahreszeiten erforderlich sind.

Das Angebot ist für Streuobstneulinge ebenso geeignet wie für Menschen, die ihr Wissen über Streuobstwiesen vertiefen möchten.

Bei Interesse wird der Kurs in den Folgejahren mit den Aufbaukursen Modul Silber und Gold fortgesetzt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des LPV Main-Kinzig-Kreis:

<https://www.lpv-mkk.de/seite/711895/streuobst-von-anfang-an-modul-bronze.html>

**Kontakt:** LPV Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis, Georg-Hartmann-Straße 7, 63637 Jossgrund-Burgoß, 06059 / 9069601, info@lpv-mkk.de, www.lpv-mkk.de

## Niedersachsen

### Nachruf: Hermann Stolberg verstorben

Das Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen e.V. trauert um sein Gründungsmitglied Hermann Stolberg, der am 20.9.2024 nach langer Krankheit verstorben ist.

Seine berufliche Karriere machte Hermann als erfolgreicher Chemie-Ingenieur, bevor er neben seiner Gartenleidenschaft später seine Liebe zu Obstbäumen und der Pomologie entdeckte. Seine wissenschaftliche Art Informationen auszuwerten, kombiniert mit der Gabe, spannende Geschichten zu erzählen, machten seine Vorträge und Workshops zu einem einzigartigen Erlebnis.



Nachfolgend ein Auszug aus der HAZ vom 8.5.2018, als der Rote Brasil zu Norddeutschlands Apfel des Jahres 2018 gekürt wurde:

„Äpfel schlagen die Brücke in die Kindheit“, sagt Stolberg. „Der Geruch, der Geschmack: Alles erinnert an Idylle.“ Sein Interesse an alten Äpfeln ist so groß, dass er immer wieder nach ihm unbekanntem Sorten sucht. Ende der Neunzigerjahre wurde er im Amt Neuhaus fündig: Insgesamt 15 sogenannte Reliktbäume des Roten Brasils entdeckten Hermann Stolberg und seine Apfelfreunde in der Gegend östlich der Elbe. „Die Exemplare waren alle sehr alt, wohl um die 90 Jahre, und in keinem guten Zustand“, erzählt er. 2013 startete Stolberg mit einer Gruppe Gleichgesinnter des Vereins Konau 11 – Natur e.V. ein Sortenerhaltungsprojekt: Aus Mutterbäumen entnahmen sie die Edelreiser, eine Baumschule übernahm den fachlichen Rest. Der Versuch war erfolgreich: Aus den ersten zwei kleinen

Bäumchen wurden 20, und heute gedeihen rund 200 neue Rote Brasil nahe der Elbe.

Hermann hatte besonders im Amt Neuhaus gewirkt, hier unter anderem auch den Napoleonapfel wiederentdeckt, für seine Vermehrung und Verbreitung gesorgt und sogar den Enkel Napoleons mit einem Baum erfreuen können.

Hermann war Mitbegründer und Vorstandsmitglied beim Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen. Er hat sich außerdem in anderen Vereinen, bei verschiedenen Veranstaltungen und Projekten aktiv engagiert.

Wir werden Hermann sehr vermissen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freunden.

*Text: Sabine Washof, 1. Vorstandsvorsitzende Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen e.V.*

Kontakt: Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen e.V., Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, 04141 / 513992, [www.streuobstwiesen-buendnis-niedersachsen.de](http://www.streuobstwiesen-buendnis-niedersachsen.de)

## Nordrhein-Westfalen

### Apfeldiebstahl: Streuobstwiesen werden abgeräumt

Obstwiesen in Halver sind zunehmend Ziel von Diebstählen. Trotz klarer Besitzverhältnisse und Warnschildern bleibt das Problem bestehen. Die Folgen sind verheerend für die Bäume und ihre Besitzer.

Ortsangaben werden sich in diesem Bericht nicht finden. Es würde die Sache nur noch schlimmer machen. Doch der Umgang mit öffentlich leicht zugänglichen Obstwiesen stimmt bedenklich. Das geht nicht nur Gaby Brunsmeier vom Verein Heesfelder Mühle so. Auch private Eigentümer solcher Flächen sind ratlos, wenn sie im Spätsommer bis Herbst vor ihren Bäumen stehen.

Es ist eine brisante Mischung aus Unkenntnis, Gedankenlosigkeit und fehlendem Unrechtsbewusstsein – so kristallisiert es sich im Gespräch mit Gaby Brunsmeier heraus. Sachverhalt ist: Es wird Obst geerntet von Apfel- und Birnen- und Zwetschgenbäumen, die sich in Privatbesitz befinden. „Das Obst, auch wenn es auf dem Boden liegt, gehört immer jemandem.“

Das ist den Bäumen aber zurzeit nicht anzusehen. Abgeerntet werden Äste und Zweige, soweit die Arme reichen. Reichen sie nicht mehr, wird auch in den Baum geklettert. Dann brechen Äste und Kronen. Die Bäume sind mindestens schwer geschädigt. „Ich weiß nicht, ob das den Leuten peinlich oder einfach nur egal ist“, fragt sich Gaby Brunsmeier beim Anblick dieser Bäume, die jedes Jahr über gehegt, gepflegt und zurückgeschnitten werden – um dann kaputt auf der Wiese zu stehen.



Entsprechende Beobachtungen zum Apfelraub hat auch eine Wanderin im Bereich Ostendorf gemacht. Spaziergänger „mit zwei vollen Plastiktüten“ hat sie gesichtet, und der Besitzer der Obstwiesen sieht das an den Bäumen, die er selber gekauft und großgezogen hat. Bis in Armreichweite sind die Stämme blank, „und dabei waren die Äpfel nicht einmal reif“. In seiner Not hat er auf die idyllische Wiese ein Schild aufgestellt: „Privateigentum“. Geholfen hat das nicht. Nach einer Woche war das Schild geklaut. Inzwischen hat er zwei neue eingegraben.

Noch schlimmer wird es, erwischt man die Diebe auf frischer Tat: Die Wiesen seien ja öffentlich gefördert, darum habe man auch als Bürger Anspruch auf das Obst. Das hat Gaby Brunsmeier schon gehört und war „fassungslos“. Und sie weiß auch von Fällen, wo Autos auf die Streuobstwiesen gefahren werden und der ganze Kofferraum gefüllt wird.

Am Ende führt das zu bizarren Situationen, wenn es im Herbst um die Apfelsammlung an der Heesfelder Mühle geht, die Bürger aus der Umgebung ins Hälvertal kommen, um Äpfel gegen Saft zu tauschen oder ihn direkt pressen zu lassen und mitzunehmen.

„Woher kommen die Äpfel eigentlich?, fragt man sich da schon mal an der Mühle.

Rein rechtlich ist die Sache klar. Bei Obst handelt es sich um privates Eigentum. Selbst, wenn es schon am Boden liegt, ist es kein Abfall, sondern in der Regel verwertbar und wird eingesammelt. Mitnehmen darf man es nur, wenn es eine ausdrückliche Genehmigung des Eigentümers gibt oder aber die Bäume ausdrücklich – in der Regel mit einem gelben Band – für eine freie Mitnahme gekennzeichnet sind.

Überdrehen will Gaby Brunsmeier das Thema ausdrücklich nicht. Es gehe der Heesfelder Mühle mit dem Aufwand dahinter nicht allein um eine jährliche Apfelernte, sondern mehr um den Erhalt der vielen alten Sorten in der Region. Und nicht zuletzt bieten die Bäume Lebensraum für Insekten und Vögel. „Besser macht das die Sache mit dem Diebstahl aber nicht.“

Quelle: <https://www.come-on.de/volmetal/halver/apfeldiebstahl-streuobstwiesen-bei-halver-werden-abgeraeumt-93282657.html>

*Anmerkung der Redaktion: Das ist nur eine Meldung von vielen, die uns seit September 2024 erreicht haben. Diese Meldung ist leider kein Einzelfall.*

## Sachsen

### Mitteuropäische Pomologentage 2024 im Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

Die gemeinsam von der Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau und der AG Bad Muskau in der Landesgruppe Sachsen des Pomologen-Verein e. V. ausgerichteten 11. Mitteleuropäischen Pomologentage fanden im September bei herrlichem Spätsommerwetter statt.

Dank der Unterstützung durch das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee, die Obstbau-Versuchs-Station Müncheberg, das Bundessortenamt Prüfstelle Wurzen und von tschechischen und sächsischen Pomologen erfüllten 475 Obstsorten wieder die

historische Orangerie im Fürst-Pückler-Park mit unvergleichlichem Duft.

Bei den Sortenbestimmern bildeten sich trotz der sehr geringen sächsischen Obsternste, bedingt durch die Spätfröste im April, lange Schlangen.



Die zahlreichen großen und kleinen Besucher konnten sich zu Themen rund um das Obst beraten lassen, Obstsorten verkosten und junge Bäume seltener Obstarten kaufen. Aber auch an die Biodiversität in Streuobstwiesen wurde gedacht. Wer Lust hatte, konnte mit der Naturschutzstation „Muskauer Heide“ Samenbomben für blühende Wiesen anfertigen und Nisthilfen oder Quartiere für Bilche, Fledermäuse, Insekten und Vögel bauen oder erwerben.

Die Veranstalter danken allen Partnern und Unterstützern auf diesem Wege für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Kontakt: Dieter Figura, Pomologen-Verein e.V., AG Bad Muskau, LG Sachsen, Grechwitzer Straße 3, 04668 Grimma, OT Kaditzsch

## Obst- und Winzerfest im Kloster St. Marienthal

Im Oktober fand bereits das 6. Obst- und Winzerfest auf dem Gelände des Klosters St. Marienthal statt. In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema Insekten.

Mit dabei waren: die Klosterwinzer mit eigenem Federweißer und Wein, der Blasmusikverein Feuerwehrkapelle Melaune e.V., Händlerstände mit dem Angebot von Obst und Obstprodukten, Honig, Likören, Herbstkränzen, Handwerkskunst aus Holz, Keramik, Stoff, Schmuck und vielem mehr.

Die Obstsortenschau und -verkostung mit über 200 verschiedenen Apfel- und Birnensorten und die Möglichkeit, seine eigenen Früchte von sächsischen Pomologen bestimmen zu lassen, wurde rege in Anspruch genommen.



Das Obst- und Winzerfest wurde von der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Winzergemeinschaft Ostritz e.V. und der Landesgruppe Sachsen im Pomologen-Verein e.V. durchgeführt.

Kontakt: Dieter Figura, Pomologen-Verein e.V., AG Bad Muskau, LG Sachsen, Grechwitzer Straße 3, 04668 Grimma, OT Kaditzsch

## 15. Arbeitstreffen im BSA Prüfstelle Wurzen



Der Einladung des Betriebsleiters des BSA Prüfstelle Wurzen, Herrn Stefan Eschke, zum alljährlichen Arbeitstreffen sind auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Pomologen aus den angrenzenden Bundesländern Sachsens gefolgt. Die zahlreichen Sorten-Bestimmungsversuche waren trotz der Anwesenheit der Koryphäen unter den Sortenbestimmern nicht immer erfolgreich. Für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der lokalen Akteure blieb auch genügend Zeit.

Die Teilnehmenden bedanken sich bei Herrn Eschke und seinem Team für die gute Bewirtung und die essbare Sorten-Schau. Sie freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Kontakt: Dieter Figura, Pomologen-Verein e.V., AG Bad Muskau, LG Sachsen, Grechwitzer Straße 3, 04668 Grimma, OT Kaditzsch

### Sortenschau im Dorf-Gemeinschaftshaus Schkortitz



Bei sonnigem und warmen Herbstwetter fand die 2. Sortenschau mit 254 Apfel-Sorten im Oktober im DGH Schkortitz statt. Die umfangreiche Beratung, Sortenbestimmung und Verkostung durch Mitglieder der Landesgruppe Sachsen im Pomologen-Verein e.V. rundeten das Angebot ab.

Die Initiative „BaumWegeGrimma“, hat wieder für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher gesorgt und die aktuellen Pflanztermine beworben.

Gefördert wurde die Veranstaltung mit Mitteln des Landkreises Leipzig und der Stadt Grimma. Die Veranstalter danken dem MDR-Sachsenspiegel für die Berichterstattung.

Kontakt: Dieter Figura, Pomologen-Verein e.V., AG Bad Muskau, LG Sachsen, Grechwitzer Straße 3, 04668 Grimma, OT Kaditzsch

#### Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Nutzen Sie den NABU-Streuobst-Rundbrief doch auch einmal für Ihre Annoncen!

Preise für verschiedene Anzeigengrößen finden Sie auf der Rückseite im Impressum.



#### Gehölzschnitt für Agroforst und Permakultur

- Fruchtbäume und -sträucher
- Biomasse- und Struktur-Pflanzen
- Entwicklungsbetreuung und Nutzungspflege

#### Obstbaum-Schnittkurs für Halb- und Hochstämme (3-Stunden-Vortrag)



#### Obstbaum-Schnitt für Streuobst (Tagesseminar Theorie & Praxis)



Anmeldung und Infos unter:  
[www.BaumschuleRitthaler.de](http://www.BaumschuleRitthaler.de)



## Kurzmeldungen

### Mistelbekämpfung in Streuobstwiesen

Der Mistelbefall an Apfelbäumen in Streuobstwiesen nimmt besorgniserregend zu und bedroht zusammen mit anderen Schadern den Bestand dieses wertvollen Kulturgutes. Kleinparzellierte Strukturen in den Obstwiesen mit vielen kleinen Flurstücken in Privatbesitz erschweren wirksame Gegenmaßnahmen. In einer von Realteilung geprägten Gemeinde in Baden-Württemberg läuft der Versuch die Mistelausbreitung auf der Gemarkung nachhaltig einzudämmen. Welche Strategie hilft hier?

=> Mehr bei Hochstamm Deutschland e.V.:  
<https://www.hochstamm-deutschland.de/nachricht/mistelbekaempfung-in-streuobstwiesen-erfolgreiche-strategie>

Quelle: Hochstamm Deutschland e.V. Streuobst-News 5/2024

### Weiterbildung „Gesundes Streuobst trotz Klimawandel“ - Grundstein gelegt

Im Juli fand die Pilotveranstaltung „Gesundes Streuobst trotz Klimawandel“ im Rahmen des Projektes „Perspektive Streuobst“ statt. Das Seminar legte den Grundstein für ein zukünftiges gleichnamiges Weiterbildungsangebot. Themen wie Klimawandel, Standort, Boden, Wasser, Baumgesundheit und praktische Maßnahmen wurden behandelt. Bis Ende des Jahres wird unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Teilnehmenden ein Weiterbildungskonzept fertiggestellt. Ab Januar 2025 sind bei Äpfel und Konsorten e.V. zwei Varianten der Weiterbildung geplant: eine 2-tägige Präsenzveranstaltung mit Exkursion und eine kompaktere Online-Variante.

=> Direkt zu Äpfel und Konsorten e.V.:  
<https://www.aepfelundkonsorten.org/>

Quelle: Newsletter Äpfel und Konsorten e.V. September 2024

### Neue Tagungsbände zum Klimawandel und Agroforst

Zwei neue Tagungsbände sind erhältlich:

Im September 2024 fand im Burgenland (Österreich) die internationale Tagung „Die Streuobstwiesen in Zeiten des Klimawandels“ der Wieseninitiative e.V. und der ARGE Streuobst Österreich statt. Knapp 80 Fachleute aus Produktion, Vertrieb, Wissenschaft und Landschaftspflege diskutierten, wie Streuobst im Klimawandel erfolgreich in die Zukunft blickt.

Im Oktober 2024 veranstaltete die Baumland-Kampagne mit Partnern die zweitägige deutschlandweite Agroforstkonzferenz. Ziel war der gemeinsame Austausch zu der Frage: Wie bringen wir mehr Bäume in die deutsche Landschaft? Streuobst war als traditionelles Agroforstsystem ebenfalls mit im Programm dabei.

=> Mehr bei Hochstamm Deutschland e.V.:

<https://www.hochstamm-deutschland.de/nachricht/neue-tagungsbaende-zum-klimawandel-und-agroforst>

Quelle: Hochstamm Deutschland e.V. Streuobst-News 6/2024

### Obstbaum-Bestellaktion – neuer Rekord

Die Obstbaumbestellaktion des LPV Main-Kinzig-Kreis e.V. hat in diesem Jahr einen neuen Rekord erreicht. An zwei Samstagen im November konnten an elf Ausgabestellen insgesamt 1.573 Baumpflanzen an ihre neuen Besitzer abgegeben werden.

Von Anfang August bis Mitte September konnten Interessierte zu vergünstigten Preisen Hochstämme bestellen. Neben den klassischen Obstsorten Apfel, Pflaume, Birne und Kirsche waren zum wiederholten Mal auch verschiedene Wildobstarten im Sortiment.

=> Mehr dazu beim [LPV Main-Kinzig-Kreis](https://www.lpv-main-kinzig-kreis.de/)



## Kultur & Gedichte

### Der greise Apfelbaum

Er steht hinten an die Mauer gelehnt,  
es sieht so aus, als ob er gähnt,  
in der Höhlung morsch, im Stamm gespalten,  
kaum kann er sich gerade halten.  
So steht er da, man glaubt es kaum:  
Ein guter alter Apfelbaum.

Doch will er uns uns'res Eindrucks berauben:  
Er dreht sich, kaum möchte man's glauben.  
Er schwingt, als ob er tanzt, im Wind,  
da wirkt er schon wieder wie ein Kind.  
Und schiebt noch einen Trieb hervor:  
„Wer ans Alter glaubt, der ist ein Tor!“

Und bei Sonne, nach dem Frühlingsregen,  
erfreut er mit seinem Blütensegen,  
erst rosa und schließlich hochzeitsweiß.  
Das Frühjahr wird wärmer, die Sonne scheint heiß.  
Schon leuchten die Früchte in der Krone ---  
und ich dachte, er bleibt jetzt langsam ohne ---

Doch ist das Jahr dann alt geworden,  
da klagt er mir wieder seine Sorgen.  
„Ich lehn' mich an die Mauer an,  
ich glaube, mir sieht man das Alter an.  
Wenn Schnee und Blitzeis den Rücken drückt,  
ich glaube, da bin ich gar nicht entzückt“.

*Friedhelm Haun, 2011*

*Wir danken Friedhelm Haun sehr herzlich für die Übersendung dieses schönen Gedichts!*



## Buchtipps & Rezensionen

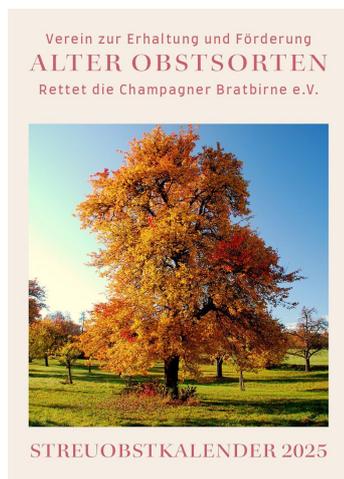
### NABU-Streuobstmaterialversand:

Am Bruckenbach 20, 73207 Plochingen, 07153 / 92963-50, streuobst@buchzentrum-natur.de, www.buchzentrum-natur.de

Das komplette Sortiment des NABU-Streuobst-Materialversandes mit über 140 Artikeln von regionalen Sortenempfehlungen, Büchern zu Baumschnitt und Pflege, Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten, Tagungsbänden und Positionspapieren, Unterrichtshilfen, Kinderbüchern, Romanen bis hin zu den Gläsern und Aufklebern „Mosttrinker sind Naturschützer“ ist online eingestellt unter [www.buchzentrum-natur.de](http://www.buchzentrum-natur.de), inkl. ausführlicher Beschreibung und direkter Bestellmöglichkeit. Informationen zu den Materialien finden Sie auch unter [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de).

### Streuobstkalender 2025

Beim Streuobstkalender kann man schon fast von Tradition sprechen. Seit 2006 bringt der „Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten“ jährlich diesen Kalender heraus. In der Zwischenzeit ist er bekannt und beliebt. Der Kalender hat ein Format von 48 x 34 cm und ist damit nicht nur ein besonderer Wandschmuck und empfehlenswertes Geschenk, sondern auch ein Beitrag zur Erhaltung der heimischen Streuobstwiesen. Der Kalender wird ehrenamtlich erstellt und die aus dem Verkauf anfallenden Erlöse fließen in Projekte zur Erhaltung der Streuobstwiesen.



Das neueste Projekt ist die Züchtung resilienter Mostbirnensorten, d. h. Sorten die krankheitsresistent sind und auch mit dem Klimawandel zurechtkommen.

Das Titelbild des Kalenders zeigt einen Baum der Metzger Bratbirne in schönster Herbstfärbung. Mehr zu der Sorte und ihrer Herkunft erfahren Sie im Kalender.

Neben einer fachlichen Seite zur Pflege des Unterwuchses gibt es beeindruckende Bilder von der Schönheit der Streuobstbestände und ihrer Bedeutung für Pflanzen und Tiere. Wie in jedem Jahr werden mit der Metzger Bratbirne in Blüte und Herbstfärbung, sowie der Wilden Eierbirne auch Bäume von Obstsorten vorgestellt und Anreize zur Nutzung der Streuobstwiesen, z.B. durch Gänse, gegeben.

*Zu beziehen ist der Kalender zu einem Preis von 15 Euro plus Versandkosten beim:*

*Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten e.V., c/o Manufaktur Jörg Geiger GmbH, Eschenbacher Str. 1, 73114 Schlat, [www.manufaktur-joerg-geiger.de](http://www.manufaktur-joerg-geiger.de)*

### Der wirkliche Wert einer Streuobstwiese 163.000 Euro pro Jahr und Hektar

Am Beispiel einer 2,5 ha großen Streuobstwiese im sächsischen Ostritz-Leuba wird deren volkswirtschaftlicher Wert berechnet - wissenschaftlich sehr solide. Auftraggeber war das Aktionsbündnis Biodiversität im Landkreis Görlitz von der Stiftung IBZ St. Marienthal und die Oberlausitz-Stiftung. Die Autoren Dr. Michael Schlitt und Prof. Dr. Matthias Kramer weisen einen Wert von 163.000 Euro pro Jahr und Hektar nach - als Durchschnittswert über 10 Jahre. Bei diesem „Naturkapital Streuobstwiese“ spielen finanziell insbesondere Kohlenstoffbindung und Wasser (Erosions-, Trinkwasser- und Hochwasserschutz) eine große Rolle, aber auch Bestäubung, Verbesserung des lokalen Kleinklimas und kulturelle Leistungen.

Der Verkauf der Produkte wie Obst, Honig, Heu, Holz spielt hierbei finanziell keine große Rolle.

Mitgerechnet werden die Ausgaben im Zusammenhang mit Bewirtschaftung – allerdings am Beispiel der o.g. 17 Jahre alten Streuobstwiese, also in diesem Punkt nur vereinzelt übertragbar.



Unterm Strich ein ganz wichtiges Grundlagenwerk für den Streuobstbau in Deutschland und darüber hinaus.

(Rezension: Markus Rösler)

Die komplette Studie „Naturkapital Streuobstwiese – Ökosystemleistungen - Monetarisierung – Folgerungen“ kann bei der Oberlausitz-Stiftung kostenlos heruntergeladen werden:

<https://www.oberlausitz-stiftung.de/naturkapital-streuobstwiese/>

## Streuobst Vom Geschmack einer Landschaft

Streuobstwiesen zeugen von jahrhundertalter Apfel- und Birnenanbautradition, eng verwoben mit dem Leben der Menschen. In Obstgärten und artenreichen Wiesenlandschaften gedeihen an schiefen Storren eigenwillige Früchte wie Gewürzluiken, Holzäpfel oder Champagner Bratbirnen. Aus ihnen kreiert der Koch und Obstbauer Jörg Geiger neuartige Genusserlebnisse. Der Manufaktur-Betreiber vom Rand der Schwäbischen Alb hat sich dem Erhalt dieser vom Aussterben bedrohten Kulturform verschrieben. An seiner Seite erkundet der Filmemacher und

Autor Andreas Geiger die Kunst der Baumpflege, der Bodenverbesserung und das Experimentieren mit heimischen Sorten – und erlebt althergebrachtes Wissen als Schlüssel zum Geschmackskern einer Region.



Andreas Geiger, 208 Seiten, viele Farb- und s/w Fotos, reich bebildertes, erzählendes Sachbuch mit Lesebändchen, erhältlich beim NABU-Streuobst-Materialversand, Artnr. 20142, 35,00 Euro

## Bunte Streuobstwiese Die wichtigsten Tier- und Pflanzenarten erkennen und bestimmen

24 Pflanzen- und 30 Tierarten im vielfältigen Lebensraum Streuobstwiese werden mit vielen Detailzeichnungen in diesem Leporello vorgestellt: die wichtigsten einheimischen Blütenpflanzen und Gräser, Säugtiere, Vögel, Amphibien, Reptilien, Spinnen und Insekten.



Hrsg. Verlag Ulbrich & Papenberg, Leporello, DIN A4 gefaltet auf DIN lang, wasserfest laminiert, erhältlich beim NABU-Streuobst-Materialversand, Artnr. 20137, 3,50 Euro

## Analyse der Aufpreisvermarktung von Streuobst: Vergleich von Praxisbeispielen in den Bundesländern Sachsen und Baden-Württemberg

Die Autorin stellt nach einem kurzen Einblick in Aspekte des Klimawandels beim Streuobstbau die Fördermöglichkeiten für Streuobstbäume (nicht für Grünland bzw. Streuobst-Unternutzung) in Baden-Württemberg und Sachsen vor – in Baden-Württemberg exemplarisch an (nur) drei Förderprogrammen.

Sehr anschaulich sind die beiden Karten der Bundesländer von Baden-Württemberg und Sachsen mit der Dichte der Streuobstbestände.

Schwerpunkt der Arbeit sind fünf Befragungen mit Expert\*innen aus Sachsen und Baden-Württemberg zur Streuobst-Aufpreisvermarktung, die systematisch ausgewertet werden. Hohes Alter der Bewirtschafter, teils abnehmendes ehrenamtliches Engagement in den Initiativen, fehlende Nachpflanzungen, zu niedrige Preise für das Mostobst, mangelnder Erfolg beim Absatz auch wegen der Konkurrenz von Bio-Plantagensaft sind dabei häufig genannte Aspekte, bei denen Veränderungs- bzw. Verbesserungsbedarf besteht. Länderübergreifend wird der Bedarf an mehr positiver Werbung durch die Bundesländer gesehen.

Ehrenamt mit seinen positiven und schwierigen Seiten bei unternehmerisch angelegten

Projekten spielt in Baden-Württemberg eine viel größere Rolle als in Sachsen. Auch wird in Baden-Württemberg laut Aussagen der Autorin eher der Getränke- und Lebensmitteleinzelhandel beliefert – bei meist etwas größeren Streuobst-Projekten. In Sachsen sind Verbrauchergemeinschaften und kleinere Strukturen charakteristischer.

Weitere Aspekte wie Labeling, Wertschöpfungsketten, Klimawandel, Regionalität, Aufpreisbereitschaft, Förderoptionen durch die Öffentliche Hand... werden in der Diskussion thematisiert.

(Rezension: Markus Rösler)

Masterarbeit Kristin Bückers TU Dresden, 2024, 115 S. (als PDF auf [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de))

Direkter Link zur Arbeit:

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/service-und-adressen/23688.html#frage104>

## Fachliteratur mit Rezensionen

Einen Überblick über Fachliteratur inklusive der selten bekannten „grauen Literatur“ wie Doktor-, Master- und Bachelorarbeiten stellt der NABU-Bundesfachausschuss Streuobst auf seiner Internetseite zur Verfügung - häufig auch mit Rezensionen als Service für die interessierte Leserschaft:

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/service-und-adressen/23688.html>





### Obst-Vielfalt selbst vermehren:

- Edelreiser in 800 Sorten
  - Obst-Unterlagen
  - Binde-Material, Wachs, Werkzeuge
- alles, was ein Veredler braucht: jedes Jahr ab Dezember – am besten frühzeitig ordern!



 **Veredlungstag** (Vortrag + Information, alle Fragen rund ums Veredeln)

 **Obst-Baumschule kompakt** (3-tägiger Lehrgang Veredlung & Anzucht von Obstgehölzen)

 **Obstgehölze veredeln** (Tagesseminar Theorie & Praxis)



**Anmeldung und Infos unter:**  
**[www.BaumschuleRitthaler.de](http://www.BaumschuleRitthaler.de)**



## Termine

Angaben zu Uhrzeiten, Anmeldeschluss, Referenten und ggf. Kosten bitte bei den angegebenen Kontaktadressen erfragen, deren komplette Wiedergabe würde den Rahmen an dieser Stelle sprengen. Für manche Veranstaltungen (sofern von den Veranstaltern in der Termindatenbank bei [www.NABU.de](http://www.NABU.de) eingestellt) finden sich unter [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de) bei den Terminen entsprechende konkretere bzw. weiterführende Informationen.

## Januar / Februar 2025

- 4.1.2025 Hessen: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Einführung in den fachgerechten Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Jungbaumschnitt“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, [kurse@mirkofranz.de](mailto:kurse@mirkofranz.de), [www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/](http://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/)
- 11.1.2025 Hessen: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Fachgerechter Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Altbaumschnitt“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: [www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/](http://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/), 06033/9722890, [kurse@mirkofranz.de](mailto:kurse@mirkofranz.de)
- 17.1.2025 Rheinland-Pfalz: Gehölzschnitt in Agroforst und Permakultur: Fruchtbäume und -sträucher, Biomasse- und Struktur-Pflanzen, Entwicklungsbetreuung und Nutzungspflege. Theorie und Praxis über Obst- und Gehölzschnitt, spezielle Fragen zu Extensiv-Kulturen und innovativen Formen - Wachstumsgesetze, Eigenheiten der verschiedenen Obstarten, Erziehungsformen, Wundheilung, langfristige Strategie und Umsetzung, Methoden und Werkzeuge. Kontakt und Anmeldung: <https://shop.baumschuleritthaler.de/aktuelles>

- 17./18.1.2025 Hessen: Modul 2: „Altbaumschnitt“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2024/25 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, [www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/](http://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/)
- 25.1.2025 Rheinland-Pfalz: Veredlungstag (Immer am letzten Samstag im Januar) - Vortrag, Fragen und Information rund ums Veredeln von Obst-Gehölzen. Kontakt und Anmeldung: <https://shop.baumschuleritthaler.de/aktuelles>
- 31.01.-2.2.2025 Thüringen: Kurs „Agroforst“ der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Planung einer Agroforstfläche, Pflege der Anlage, Schnitt von Wertholzbäumen. Weitere Informationen und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71379>
- 6.-8.2.2025 Rheinland-Pfalz: 3-tägiger Lehrgang „Obst-Baumschule – kompakt“, Intensiv-Ausbildung Veredlung & Anzucht von Obstgehölzen: Allgemeine Grundlagen der Baumschul-Kultur, Sortenkunde, Unterlagen, Edelreiser, Veredelungstechniken, praktisch selbst veredeln – Betreuung und Weiterkultur, Spezialfälle, Bäume umveredeln, Mehrsorten-Bäume. Kontakt und Anmeldung: <https://shop.baumschuleritthaler.de/aktuelles>
- 7./8.2.2025 Hessen: Modul 3: „Schnittpraxis“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2024/25 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, [www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/](http://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/)
- 8.-9.2.2025 Thüringen: Kurs „Hecken-Legen“ der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Theorie und Praxis zu dieser traditionellen Form der Heckenpflege. Weitere Informationen und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71242>
- 14.2.-16.2.2025 Baden-Württemberg: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 72076 Tübingen. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71348>
14. + 15.2.2025 Thüringen: Tageskurs „Klimafitte Sämlinge ziehen“ der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Genetik, Stratifizierung, Aussaat, Schutz und Aufzucht der Sämlinge. Weitere Informationen und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71368> und <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71371>
- 21.-23.2.2025 Bayern: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 93352 Rohr. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. Manuskript. Infos und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71272>
- 26.2.2025 Bayern: (bis 15.6.2025) Baumwart\*innen-Ausbildung der Obstbaumschnittschule Michael Grolm mit 4 Praxisblöcken und diversen online-Seminaren (ca. 170 Stunden) in 93352 Rohr, Amrang, Königsberg. Themen: Erziehungsschnitt von Jungbäumen, Altbaumschnitt, Veredeln von Obstbäumen, Sommerschnitt, Schnitt von Allee-, Agroforst- und Hofbäumen. Inkl. Manuskript. Infos und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71147>

## März / April 2025

- 1.3.2025 Hessen: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Einführung in den fachgerechten Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Jungbaumschnitt“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz. Kontakt: kurse@mirkofranz.de, [www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/](http://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/)
- 7.-9.3.2025 Thüringen: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. Manuskript. Infos und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71184>
- 8.3.2025 Hessen: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Fachgerechter Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Altbaumschnitt“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: [www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/](http://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/), 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de
- 8.3.2025 Rheinland-Pfalz: Obstbaumschnitt für Streuobst - Tagesseminar: Obstbäume kräftig aufbauen & vital erhalten. Kontakt und Anmeldung: <https://shop.baumschuleritthaler.de/aktuelles>
- 14.-16.3.2025 Schleswig-Holstein: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 25560 Hohenesch. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71255>

- 21.-23.3.2025 **Thüringen:** Intensivkurs Jungbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. 3 Tage Praxis zum Erziehungschnitt nach der Oeschberg-Methode sowie Vermittlung von detailliertem Hintergrundwissen. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71357>
- 28.-30.3.2025 **Baden-Württemberg:** Intensivkurs Altbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 88524 Uttenweiler. 3 Tage Praxis zum Verjüngungschnitt nach der Oeschberg-Methode sowie Vermittlung von detailliertem Hintergrundwissen. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71210>
- 19.4.2025 **Hessen:** Tageskurs: „Einführung in die Obstbaum-Veredelung“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Butzbach. Kontakt: 06033/9722890, [kurse@mirkofranz.de](mailto:kurse@mirkofranz.de), [www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/](http://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/)

## Mai bis Juli 2025

- 2.-4.5.2025 **Thüringen:** Obstbaum-Kletterkurs der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Gebrauch der Kletterausrüstung, sicheres Klettern im Altbaum, Materialkunde. Infos und Buchung: <https://www.obstbaumschnittschule.de/?p=71141>
- 25.-27.7.2025 **Baden-Württemberg:** Internationale Streuobst-Fachtagung „Vielfalt durch Streuobst - Chancen für die Zukunft des Streuobstbaus in Deutschland“ in Bad Boll, Veranstalter: NABU Bundesfachausschuss Streuobst und evangelische Akademie Bad Boll. Mit 6. Bundesweitem Treffen der Streuobst-Aufpreisvermarkter. Von Agroforst bis Tafelobst, von mobilen Mostereien bis fixen Preisen – Vielfalt ist Trumpf bei dieser Fachtagung mit Referenten aus Deutschland und benachbarten Ländern. Mit dazu gehört eine Exkursion in die europaweit größten Streuobstbestände mitten im „Schwäbischen Streuobstparadies“.

**WEITERBILDUNG 2025**

WERDEN SIE:



# Streuobst Fachwirtin

Dieser Kurs vermittelt Ihnen innerhalb eines Jahres das Handwerkszeug zur erfolgreichen Bewirtschaftung von Streuobstwiesen und eröffnet Ihnen neue berufliche Perspektiven in der „Grünen Branche“.

**Ausbildungskurs in Thüringen**

- Obstbaumpflege, Bewirtschaftung, Vermehrung, Pomologie, Exkursion, Schaderreger
- Abschluss mit Prüfung & Zertifikat *qualifizierender Sachkundennachweis zur Durchführung von Naturschutzprojekten & KULAP-Maßnahmen*



Foto: Kai Eisenraut

**Infos zum Kurs**

- Zeitraum: Feb. bis Nov. 2025
- Umfang: 144 Stunden á 60 min
- Kosten: 1.700,- EUR inkl. Werkzeugbereitstellung und Kursbuch
- Teilnehmende: max. 15

**Jetzt anmelden!**

**Bis zum 15. Februar 2025**  
[grueneliga@streuobstfachwirt.de](mailto:grueneliga@streuobstfachwirt.de)

Termine, Lehrpläne, Kursgebühren & Details unter: [www.streuobstfachwirt.de](http://www.streuobstfachwirt.de)

**GRÜNE LIGA** Netzwerk  
Ökologischer  
Bewegungen



## Impressum

Ausgabe 4/2024, 30. Jahrgang, erscheint viermal jährlich, ISSN-Nr. 1868-8136

**Herausgeber:** NABU (Naturschutzbund Deutschland), Bundesfachausschuss Streuobst, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, 030/284984-0, -2000x, [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de)

**Schriftleitung + Beiträge für den NABU-Streuobst-Rundbrief:**

Beate Kitzmann, Beate.Kitzmann@hotmail.de

Die Zusendung von Beiträgen für den NABU-Streuobst-Rundbrief per Email an die Schriftleitung ist erwünscht. Beiträge in kurz-informativem Stil mit konkreten Fakten/Zahlen, immer mit vollständigen Kontaktadressen. Ein Anspruch auf wörtliche Wiedergabe oder grundsätzliche Veröffentlichung besteht nicht.

**Mit MR gekennzeichnete Beiträge** stammen von Dr. Markus Rösler.

Die **Wiedergabe von Informationen** aus dem Rundbrief in Druckform ist ausdrücklich erwünscht - mit korrekter Quellenangabe („NABU-Streuobst-Rundbrief x/2024, Seite xy). Um Belegexemplare an die Schriftleitung wird gebeten. Die digitale Wiedergabe kompletter Artikel oder Auszüge – insbesondere im Internet - bedarf der Zustimmung der Schriftleitung.

**Redaktionsschluss** für Ausgabe 1/2025: 1.2.2025

**Abonnement, Versand & Adressverwaltung – Kosten:**

Förder- und Landschaftspflegeverein „Mittelbe“ e.V., Johannisstraße 18, 06844 Dessau, 0340/2206141, [Info@Mittelbe-Foerderverein.de](mailto:Info@Mittelbe-Foerderverein.de), Bankverbindung: IBAN: DE12 8009 3574 0101 1434 50

Der Jahresbeitrag für Abonnenten des NABU-Streuobstrundbriefs beträgt 14 Euro pro Jahr inkl. Porto, **für Auslands-Abonnenten 21,40 Euro**. Frühere Ausgaben können jahrgangweise für 11 Euro inkl. Porto nachbestellt werden.

Lizenznehmer des **NABU-Qualitätszeichens für Streuobst-Produkte** sowie deren vor Ort fachlich beratende Organisationen erhalten den NABU-Streuobst-Rundbrief kostenlos.

**Anzeigenpreise ab 1.1.2016:**

Mit Ihrer Anzeige im NABU-Streuobst-Rundbrief erreichen Sie Keltereien, Brennereien, Baumschulen, Umweltverbände, Wissenschaftler, Pomologen... und viele weitere Personen und Einrichtungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz. Wenn Sie eine Anzeige schalten möchten, wenden Sie sich bitte an: NABU-Bundesfachausschuss Streuobst, Susanne Marcus, [smarcus@freenet.de](mailto:smarcus@freenet.de). Die folgenden Anzeigenpreise gelten jeweils zzgl. 19% MwSt.:

<u>Einspaltige Anzeigen (8 cm breit):</u>		<u>Zweispaltige Anzeigen (16 cm breit):</u>	
pro cm Höhe	7 €	pro cm Höhe	14 €
¼ Seite (6 cm Höhe)	35 €	¼ Seite (6 cm Höhe)	80 €
¼ Seite auf der Rückseite	45 €	¼ Seite auf der Rückseite	100 €
½ Seite (12 cm Höhe)	70 €	½ Seite (12 cm Höhe)	160 €
½ Seite auf der Rückseite	90 €	½ Seite auf der Rückseite	210 €

**NABU-Streuobst-Materialversand:**

Alle Streuobst-Materialien, die vom NABU-Bundesfachausschuss Streuobst empfohlen werden (über 140 Artikel von regionalen Sortenempfehlungen, Büchern zu Baumschnitt und Pflege, Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten, Tagungsbänden und Positionspapieren, Unterrichtshilfen, Kinderbüchern, Romanen bis hin zu den Gläsern und Aufklebern „Mosttrinker sind Naturschützer“...), sind im NABU-Streuobst-Materialversand erhältlich: NABU-Streuobst-Materialversand, Am Brückenbach 20, 73207 Plochingen, 07153 / 92963-50, [streuobst@buchzentrum-natur.de](mailto:streuobst@buchzentrum-natur.de), [www.buchzentrum-natur.de](http://www.buchzentrum-natur.de).

**Infos auch unter [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de)**

**Bildnachweis:** Frank Derer (Titelseite), Hochstamm Deutschland e.V. (S.2), Lena Lux (S.5), Bayerischer Naturschutzfonds (S.6), LPV Main-Kinzig-Kreis (S.6+7), K. Mayhack (S.8), Florian Hesse (S.9), Sophie Geisler (S.9), Gerd Lange (S.10), Kerstin Lieber (S.10), Stefan Eschke (S.11),

**Layout:** Susanne Marcus **Druck:** Kessoprint, Bonn